



PRESSE

PRESSEMITTEILUNGEN

21. JANUAR 2013 - PRESSE

Frauen in einer diakonischen Kirche: Präsidien der deutschsprachigen katholischen Frauenverbände treffen sich in München

Vom 17. bis 19. Januar 2013 trafen sich 18 Mitglieder der Präsidien der deutschsprachigen katholischen Frauenverbände in München und erörterten die Situation von Frauen in der Kirche, insbesondere die Gestalt einer diakonischen Kirche und die tragende Funktion der Frauen darin.

Die Teilnehmerinnen waren sich einig: Diakonisches Handeln als ein Grundvollzug der Kirche muss heute ? im Vergleich zur Liturgie, Verkündigung und Weggemeinschaft ? wieder stärker ins Bewusstsein gehoben werden. Daran erinnert das II. Vatikanische Konzil, Papst Benedikt XVI. fordert dies in seiner Enzyklika "Deus Caritas Est": Nur eine diakonische Kirche ist eine glaubwürdige Kirche. Eine solche diakonische Gestalt von Kirche wird bis heute zu 80% von Frauen getragen. Das muss nicht nur wahrgenommen, sondern auch anerkannt werden mit Konsequenzen für die Ämtertheologie.

Ausgehend vom gemeinsamen Priestertum aller Getauften, das im II. Vatikanum grundgelegt ist, betonten die deutschsprachigen katholischen Frauenverbände: Die Anerkennung der diakonischen Berufung von Frauen rückt die Diakonie vom Rand in die Mitte der Kirche und macht diese erst glaubwürdig.

In einem Studienteil rief Dr. Margit Eckholt, Professorin für Dogmatik und

Fundamentaltheologie an der Universität Osnabrück, dazu auf, die Diskussion um die Theologie der Dienste und Ämter auf der Basis der kirchlichen Tradition und des II. Vatikanums fortzuführen.

Theologische Argumente, die Zeichen unserer Zeit und das Wissen um die vielfältigen persönlichen Berufungen, die Frauen in der Nachfolge Jesu Christi erfahren, bestärken die Präsidien der deutschsprachigen Frauenverbände, in ihren Verbänden, ihren Diözesen und bei ihren Bischöfen die geistliche und strukturelle Erneuerung der Kirche zu fördern und zu fordern.

Beim Treffen waren die Präsidien bzw. Vorstände des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB), der Katholischen Frauenbewegung Bozen-Brixen (kfb), der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), der Katholischen Frauenbewegung Österreichs (kfbö) sowie des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF und die Vorsitzende der europäischen Allianz katholischer Frauenverbände Andante anwesend. Sie vertreten mehr als 1 Million Frauen in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Südtirol.

KONTAKT

Julia Kaballo

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0211 44992-25

Mobil: 0170 3805022

julia.kaballo@kfd.de